



wiederholen, einige Entschuldigung zu finden, daß sie sich die Schriften dieser Männer so wenig zu nuß gemacht haben. — Aber man untersuche doch einige Augenblicke dieses alte so oft wiedergesungene Lied; Man gebe mir erst eine richtige Erklärung der Grobheit, und zeige mir dann das Grobe in den theoretischen, critischen, oder satyrischen Schriften der gedachten Herren. Kömmt nicht aller Vorwurf daher, daß sie die Freiheit gebraucht, allgemeine Wahrheiten auf besondere Fälle und Personen zu appliciren, und gewisse Personen und Sachen mit ihrem eigentlichen Nahmen zu nennen, nachdem sie es nöthig gefunden haben sich hierüber ganz unzweideutig zu erklären. Wissen etwan jene delicaten gelehrten Stutzer nicht, was der Gebrauch der Wörter sagen will? Das Wort Nachtigall bedeutet doch keinen Raben, gelehrt bezeichnet einen andern Begriff als ungelehrt, und wenn ich Gottscheden einen Duns heiße, so kömmt es allein darauf an, ob er einer ist. Ist ers, so gebührt ihm sein rechter Nahme. Und gesetzt auch, man sehe es für eine Züchtigung an; verdient die Dummheit, wenn sie sich dünken läßt weise zu seyn, keine Züchtigung? Und muß sie nicht von andern Schriftstellern gezüchtiget werden, da keine bürgerliche Strafe auf die Dummheit gesetzt ist, und man einen Duns deswegen bei keiner Obrigkeit verklagen kann. Mich dünkt es gehe diesen Herren sehr oft wie den gemeinen Leuten, wenn sie höflich thun wollen, und für die ehrbarsten Wörter, wenn sie nur niedrige Dinge bezeichnen, allemal ein mit Ehren zu melden voransehen. Wenigstens ist ganz gewiß, daß sie sich nicht besinnen, daß es abgeschmakt ist, wenn einer, der sich zu tadeln berechtiget glaubt, so unbestimmte und entkräftete Ausdrücke braucht, und sich vornen und hinten so sehr verwahrt, daß sein Tadel unmöglich die geringste Wirkung thun kann. Es sind freilich Ursachen genug, warum sie so handeln. Sie verfahren mit andern nicht anders, als wie sie wünschen, daß man mit ihnen verfare. Ueberdem sind sie der nichts bedeutenden Wörter und Redensarten, die nur zum Ausfüllen da sind, allzusehr gewohnt. Mit eben der Ungeschicklichkeit, mit
wel-